



Rechnungsbericht 2009
Gamprin-Bendern



Inhalt

Vorwort	2
Gesamtübersicht Gemeinderechnung	4
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2009	5
Laufende Rechnung	6
Aufwand nach Kostenarten	7
Ertrag der Laufenden Rechnung	8
Entwicklung der Steuereinnahmen	9
Investitionsrechnung	10
Bilanz	12
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	16

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Das mit diesem Rechnungsbericht tangierte Jahr 2009 und das laufende Jahr 2010 sind die grossen Investitionsjahre der Gemeinde Gamprin-Bendern.

Mit sehr hohen Investitionsvolumen werden grosse Projekte wie das Primarschul-/Kindergartenprojekt und die Grossabünt realisiert. Durch die Parallelschiebung dieser beiden Projekte konnte der Gemeinderat erreichen, dass gerade noch die nötigen Landessubventionen von 30 Prozent geholt werden können, denn diese werden nur noch bis zum 31. Dezember 2010 ausgerichtet. Gleichzeitig konnte die Gemeinde in dieser Zeit von einem ausserordentlich tiefen Zinsniveau profitieren und in der wirtschaftlich schwierigen Zeit den Unternehmern gute Aufträge bringen. Durch gute Offerteingaben von Unternehmern aus der Gemeinde selbst konnte ein Löwenanteil sogar innerhalb der Gemeinde vergeben werden. Dies ist besonders erfreulich.

Nach diesen intensiven Investitionsjahren sind die wesentlichen Investitionen der Gemeinde bis Ende 2010 getätigt. Die Investitionsvolumen können danach massiv zurückgefahren werden. Dies erfolgt gerade rechtzeitig; bis ins Jahr 2011 sind die Finanzausweisungen des Landes an die Gemeinden noch fix garantiert. Allfällige Rückgänge der Finanzausweisungen kann die Gemeinde durch die tieferen Investitionsvolumen abfangen, wie auch durch einen weiterhin sparsamen Umgang bei den Laufenden Ausgaben.

Neben immer anstehenden kleineren Investitionen wird die Gemeinde im investiven Bereich danach noch die Mühlegass erneuern und die Baulandumlegung Luterschala realisieren. Im Weiteren wird das Augenmerk auf eine weiterhin aktive Orts- und Raumplanung zu legen sein, um so im Bereich der Arbeitszonen in Bendern die Wirtschaftskraft weiter zu steigern.

Dies ist in den vergangenen Jahren sehr gut gelungen. Die Gemeinde Gamprin-Bendern steht im Prokopfvergleich der eigenen Steuerein-



nahmen im Rechnungsjahr 2009 erfreulicherweise hinter Vaduz und Schaan an dritter Stelle.

Investieren heisst säen. Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat in den letzten Jahren sehr viel gesät und kann mit der eigenen guten Finanzkraft nun ernten.

Dieser Prozess muss weitergehen. Eine gute Diversifizierung ist der Schlüssel zum Erfolg. Dem Gemeinderat ist diesbezüglich mit der Ansiedlung einer Augenklinik ein weiterer Grosserfolg gelungen. Weitere gute Ideen in diese Richtung bestehen.

Das Revisionsbüro ReviTrust revidierte die Jahresrechnung 2009 vom 7. bis 9. Juni und die GPK am 14. Juni. In der gemeinsamen Besprechung der ReviTrust und der GPK mit dem Gemeindegassier und mir als Gemeindevorsteher erhielt die Gemeinde für ihre Arbeit ein gutes Zeugnis attestiert. So konnte die Finanzkommission am 15. und der Gemeinderat am 16. Juni die Rechnung behandeln und genehmigen. Nach der Entlastung der verantwortlichen Gemeindeorgane konnte ich mich beim Gemeindegassier Reinhard Müssner für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, wie auch bei allen anderen Mitarbeitern der Verwaltung.

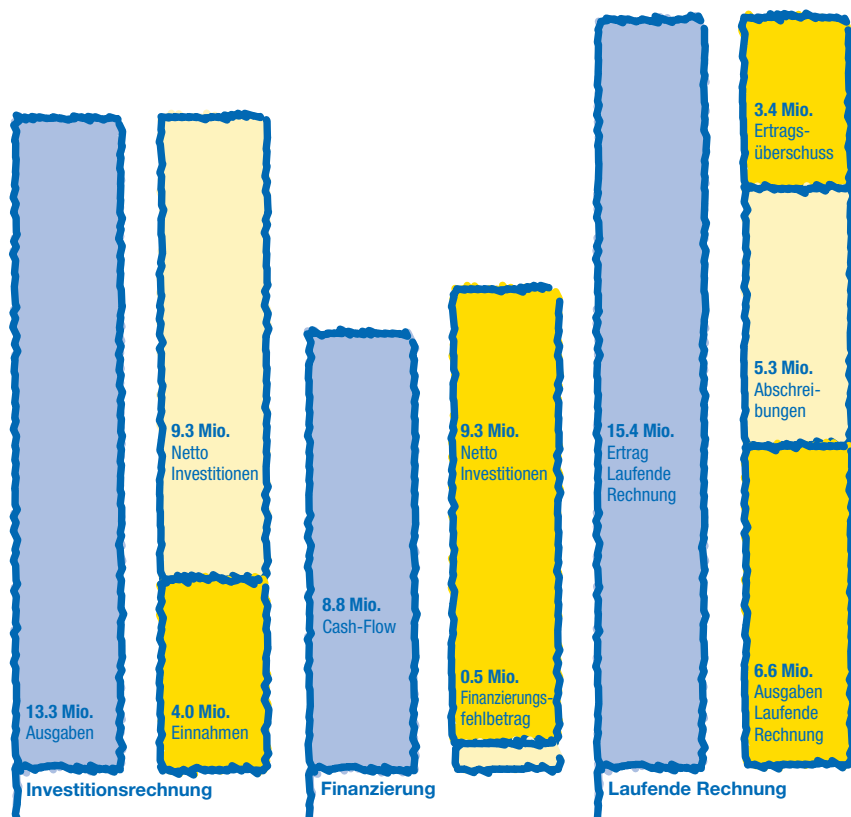
So empfehle ich nun diesen Bericht den Einwohnerinnen und Einwohnern zum Studium und zur Begutachtung.



Mit freundlichem Gruss
Donath Oehri, Gemeindevorsteher

2009

Gesamtübersicht Gemeinderechnung



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2009

Gesamtrechnung

Die Jahresrechnung 2009 schliesst bei Gesamtausgaben von 19.9 Mio. und Gesamteinnahmen von 19.4 Mio. mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 0.5 Mio.



Bei steigenden Einnahmen in der Laufenden Rechnung haben sich auch die Aufwendungen erhöht und liegen nunmehr auf dem Niveau des Jahres 2005.

Die Investitionsausgaben betragen im Berichtsjahr CHF 13.3 Mio. Die gegenüber dem Vorjahr stark gestiegene Investitionstätigkeit ist vor allem in der Bautätigkeit für die Erweiterung der Primarschule und dem Bau des Kindergartens sowie bei der Grossabünt begründet. Weitere kleinere Tiefbauprojekte und die Ausgaben für Planungen und Beteiligungen vervollständigen die Investitionen.

Die Gesamteinnahmen aus Steuern, Beiträgen und Subventionen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.1 Mio. auf CHF 19.4 Mio. Dem gegenüber stehen Gesamtausgaben von CHF 19.9 Mio., was für die Gesamtrechnung den Fehlbetrag von CHF 0.5 Mio. ergibt.

Gesamtüberblick

	Rechnung 2009 CHF	Rechnung 2008 CHF	Abweichung in %
Aufwand Laufende Rechnung	6 598 109	5 891 230	12.0%
Ausgaben Investitionsrechnung	13 321 347	6 630 105	100.9%
Gesamtaufwand	19 919 456	12 521 335	59.1%
Ertrag Laufende Rechnung	15 352 616	14 830 285	3.5%
Einnahmen Investitionsrechnung	4 054 425	1 444 926	180.6%
Gesamtertrag	19 407 041	16 275 211	19.2%
Überschuss (-Fehlbetrag)	-512 415	3 753 876	

Laufende Rechnung

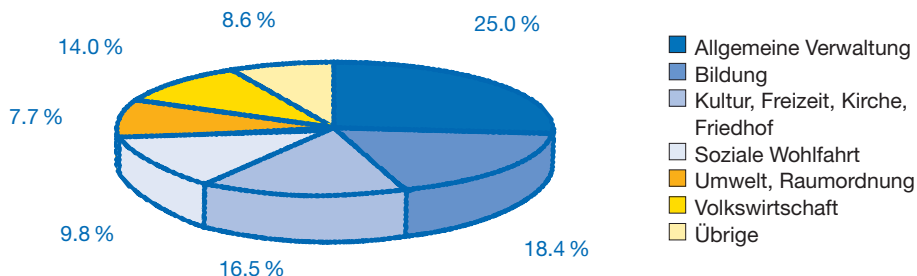
Im Jahre 2009 stehen den Einnahmen in Höhe von CHF 15.4 Mio. Ausgaben in Höhe von CHF 6.6 Mio. gegenüber. Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung beläuft sich somit auf CHF 8.8 Mio.

Im Budget waren Einnahmen von CHF 14.8 Mio. und Ausgaben von CHF 7.0 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Einnahmenseite um CHF 0.6 Mio. (+3.8%) und die Ausgaben um CHF 0.4 Mio. (-5.8%) erfreulicherweise besser als budgetiert ausfielen.

Nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungssätze im Gesamtumfang von CHF 5.4 Mio. ergibt sich ein Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 3.4 Mio.

Die funktionale Gliederung des Aufwandes stellt eine grobe Darstellung der vielfältigen Aufgaben der Gemeinde dar. Die höchsten Aufwändungen mit CHF 1.65 Mio. ergaben sich im Bereich Allgemeine Verwaltung (Verwaltung, Bauverwaltung) und mit CHF 1.21 Mio. im Bereich Bildung (Kindergarten, Primarschule).

Im Bereich Kultur, Freizeit und Kirche wurden CHF 1.09 Mio. ausgegeben. Für die Volkswirtschaft (Forstgemeinschaft, Landwirtschaft etc.) wurden CHF 0.92 Mio. aufgewendet. Der Bereich Soziale Wohlfahrt verursacht jährliche Kosten von CHF 0.65 Mio.



Aufwand nach Kostenarten

Die gesamten Aufwändungen in der Laufenden Rechnung belaufen sich im Jahre 2009 auf CHF 6.6 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.), was einer Steigerung von 12.0 % entspricht.

Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 2.3 Mio. eine Steigerung von 15.5 % oder CHF 0.3 Mio. zu verzeichnen hat, was insbesondere auf einen ausserordentlichen einmaligen Pensionskassenbeitrag, auf Lohnanpassungen und auf zwei neue Stellen zurückzuführen ist. Im Personalaufwand sind die Löhne und Gehälter, aber auch Entschädigungen für den Gemeinderat und die Kommissionen enthalten. Daneben sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Spesenentschädigungen etc. ebenfalls unter dieser Position verbucht. Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Rechnungsjahr auf knapp CHF 2.2 Mio., was einer Steigerung von fast 8.6 % gleichkommt. In dieser Rubrik sind die Auslagen für Dienstleistungen und Honorare, der bauliche Unterhalt aller Gemeindegebäude, Wasser, Energie und Heizungsmaterialien, Verbrauchsmaterial etc. enthalten. Die starke Steigerung ist aufgrund der einmaligen Kosten für den Abbruch des Pistolschutzenplatzes zurückzuführen.

Die Beiträge an Land, Gemeinden, Vereine und Private (2.1 Mio.) beinhalten unter anderem den Gemeindeanteil an den Löhnen für Lehrer- und Kindergärtnerinnen, an Ergänzungsleistungen sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz. Ebenfalls hier verbucht werden die Kosten von CHF 0.2 Mio. für die Subvention von Energietechnik (Photovoltaik, Solaranlagen etc.), welche erstmals anfielen und somit diesen einmaligen Kostensprung verursachen.

Aufwand nach Kostenarten

	Rechnung 2008	Rechnung 2008	Abweichung
	CHF	CHF	in %
Personalaufwand	2 276 990	1 971 672	15.5 %
Sachaufwand	2 217 652	2 041 731	8.6 %
Beiträge (Land, Vereine, Private)	2 091 424	1 639 707	27.5 %
Verschiedenes	12 044	238 119	94.9 %
Total	6 598 110	5 891 229	

Ertrag der Laufenden Rechnung 2009

Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2009 insgesamt CHF 15.4 Mio. (Vorjahr 14.8 Mio.), was einer Steigerung um 3.5 % entspricht.

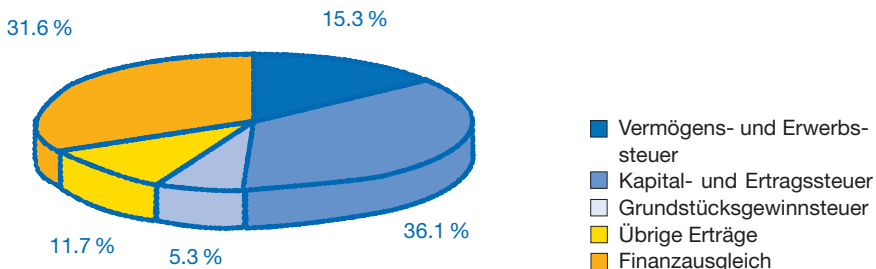
Diese Zunahme begründet sich vor allem im erhöhten Anteil an den Kapital- und Ertragssteuern. Die systembedingte Kürzung des Finanzausgleichs im neuen Finanzausgleichsgesetz lässt aber einen Mehrertrag der gesamten Steuereinnahmen zu. Diese Regelung wird noch bis zum Jahre 2011 gültig sein. Die totalen Steuereinnahmen (gesetzl. Anteil an Landessteuern und eigene Steuern) werden sich bis dahin ungefähr auf diesem Niveau halten. Verschiebungen innerhalb der Steuerarten sind aber weiterhin sehr gut möglich. Die detaillierte Zusammensetzung der Steuereinnahmen kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.

Der Anteil an der Kapital- und Ertragssteuer stellt im Berichtsjahr mit CHF 5.5 Mio. die grösste Einnahmenquelle dar, gefolgt vom Anteil am Finanzausgleich mit 4.9 Mio. Während der Anteil der Gemeinde an den Kapital- und Ertragssteuern von 4.0 Mio. auf 5.5 Mio. stieg, sank der Anteil am Finanzausgleich systembedingt von CHF 6.0 Mio. auf CHF 4.9 Mio.

Der Anteil an Grundstücksgewinnsteuern ist von CHF 0.7 Mio. auf CHF 0.8 Mio. gestiegen. Diese Steuer ist grossen Schwankungen unterworfen und widerspiegelt den Grundstückshandel in der Gemeinde.

Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 2.4 Mio. eine weitere wichtige Einnahmequelle dar. Der Steuerfuss wurde trotz der Mehrausgaben nicht erhöht und liegt immer noch bei 150 %.

Die übrigen Erträge von CHF 1.8 Mio. setzen sich vor allem aus Baurechtszinsen, Mieteinnahmen, Verwaltungsgebühren, Verkäufen, Rückerstattungen von Versicherungen und Gemeinden, Abwassergebühren etc. zusammen.



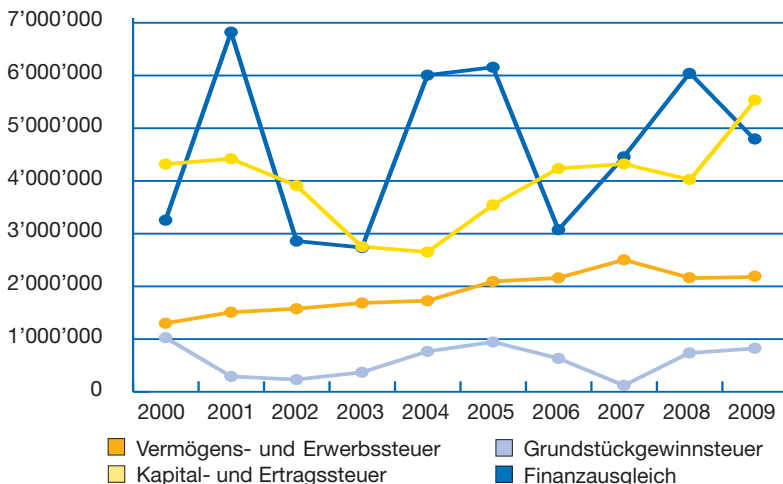
Entwicklung der Steuereinnahmen

Die nachstehende Grafik über die Entwicklung der Steuereinnahmen der letzten 10 Jahre zeigt auf, dass die Einnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuer stetig gestiegen sind und im Jahre 2008 erstmals einen kleinen Einbruch wegen der Senkung des Zuschlages auf die Landessteuer von 200 % auf 150 % zu verzeichnen hatten.

Die Grundstücksgewinnsteuer ist grossen Schwankungen unterworfen und zeigt auf, in welchen Jahren Grundstücke mit grösseren Gewinnen gehandelt wurden.

Die Probleme beim Finanzplatz Liechtenstein und den allgemeinen Konjunkturproblemen der Weltwirtschaft haben im Berichtsjahr unsere Gemeinde noch nicht erreicht. Es ist jedoch absehbar, dass sich in den nächsten Jahren die Ängste und Unsicherheiten vor allem in den Kapital- und Ertragssteuern widerspiegeln werden.

Durch das Finanzausgleichsgesetz wird den Gemeinden aber bis zum Rechnungsjahr 2011 eine Planungssicherheit geboten und die gesamten Steuereinnahmen für unsere Gemeinde auf ca. CHF 13 Mio. zugesichert.



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögensbestandteilen und bleibenden Werten aus. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergibt sich die Nettoinvestition, welche aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu decken ist oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückgegriffen werden muss.

Die Gemeinde Gamprin hat im Jahre 2009 insgesamt CHF 13.3 Mio. für Investitionen benötigt. Die Einnahmen aus Subventionen und Kostenbeiträgen belaufen sich auf CHF 4.0 Mio.

Im Hochbau wurde für die Erweiterung der Primarschule und dem Neubau des Kindergartens im Berichtsjahr CHF 8.4 Mio. eingesetzt.

Im Tiefbau wurde ein grosser Teil der Freizeit- und Sportanlage Grossabünt mit Ausgaben von ca. 3.0 Mio. realisiert. Für mehrere kleinere Investitionen und einem Grundstückskauf wurden insgesamt CHF 0.9 Mio. in die Sanierung und Erneuerung von Strassen, Beleuchtung und Werkleitungen aufgewendet.

Für die Grundbuchvermessung und die elektronische Datenerfassung der Werkleitungen, sowie für weitere Planungen wurden CHF 0.2 Mio. ausgelegt. Des Weiteren wurden für mehrere Beteiligungen (LAK, WLU und AZV) über CHF 0.8 Mio. bereitgestellt.



Der neue Primarschulbaukörper mit dem Pausenplatzinnenhof im Vordergrund



Blick über die behindertengerechte Einsteigeilfe in den See und das Infrastrukturgebäude im Hintergrund.

Bilanz

Die Schlussbilanz gibt über den Vermögensstand der Gemeinde Auskunft. Die Aktiven weisen ein Finanzvermögen von CHF 27.6 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 20.4 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen Fremde Mittel von CHF 11.8 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 36.2 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Die Bestandteile des Verwaltungsvermögens sind an einen bestimmten Zweck gebunden und sind daher nur schwer realisierbar. Im Gegensatz dazu könnte das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden. Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Gamprin per Ende 2009 ein Nettovermögen von CHF 15.8 Mio.

Das Verwaltungsvermögen stieg durch die hohen Investitionen im Hochbaubereich abzüglich der Abschreibungen um CHF 3.9 Mio. auf CHF 20.4 Mio. In diesem Wert sind die Buchwerte der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen und Mobilien enthalten und entsprechen dem buchhalterischen Wert der gesamten Infrastruktur. Die Strassen und Werkleitungen, Beteiligungen an Zweckverbänden und andere Anlagen der Gemeinde mussten auf den Erinnerungswert abgeschrieben werden. Die in den vergangenen Jahrzehnten eingesetzten Mittel für diese Investitionen sind jedoch um ein Vielfaches höher.

Gamprin, im Juni 2010

Müssner Reinhard, Gemeindegassier



Bilanz

	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Finanzvermögen	20 436 988.71	27 535 051.25	7 098 062.54
Fonds und Stiftungen	40 930.20	41 134.60	204.40
Verwaltungsvermögen	16 482 684.00	20 418 540.00	3 935 856.00
Total Aktiven	36 960 602.91	47 994 725.85	11 034 122.94
Fremde Mittel	4 091 411.05	11 723 764.95	7 632 353.90
Fonds und Stiftungen	40 930.20	41 134.60	204.40
Reinvermögen	32 828 261.66	36 229 826.30	3 401 564.64
Total Passiven	36 960 602.91	47 994 725.85	11 034 122.94



Das im Berichtsjahr 2009 übernommene Restaurant Löwen

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven

Finanzvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassa	3 889.55	
Postcheck	75 717.63	
LGT Bank in Liechtenstein	88 230.53	
Mietkautionen	7 722.10	
Sparkasse Bludenz	62 019.90	
VPBank	10 670.24	
Liecht. Landesbank	304 531.80	552 781.75
Guthaben		
Umlagen	59 486.95	
Landeskassa	6 238 512.89	
Steuern	310 739.52	
Debitoren	3 912 973.39	
Delkredere	-59 585.85	10 462 126.90
Anlagen des Finanzvermögens		
Grundstücke	9 275 281.10	
MFH Ruggellerstrasse 16	739 000.00	
EFH Bühl 12	119 549.30	
EFH Eschner Str. 18	660 429.45	
EFH Aeule 22	1 911 214.60	
EFH Aeule 10	417 110.20	
EFH Aeule 6	624 544.40	
EFH Eschner Str. 12	568 904.60	
EFH Bühl 33	325 000.00	
Wohn- und Geschäftshaus Kirchgässle 1	1 821 705.25	
Heizölvorrat	11 893.75	
Kehrriechtsäcke Abfallmarken	4 375.35	16 479 008.00
Anlagen / Fonds / Stiftungen		
Fonds	33 184.50	
Stiftungen Grabstätten	7 950.10	41 134.60



Verwaltungsvermögen

Beteiligungen	8.00	
Grundstücke, Wälder	2 859 569.00	
Hochbauten	17 280 601.00	
Tiefbauten	12.00	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge etc.	278 350.00	20 418 540.00
		<hr/>

Passiven

Fremde Mittel

CHF

CHF

Kurzfristige Schulden

Feste Vorschüsse	7 200 000.00	
Kautionen	22 722.10	7 222 722.10
		<hr/>

Laufende Verbindlichkeiten

Kreditoren	4 334 457.45	
Steuer Guthaben Land	124 295.80	4 458 753.25
		<hr/>

Anlagen / Fonds / Stiftungen

Fonds	33 184.50	
Stiftungen Grabstätten	7 950.10	41 134.60
		<hr/>

Rechnungsabgrenzung

Transitorische Passiven		1 155.00
-------------------------	--	----------

Eigenmittel

Reinvermögen am 1.1.2009	32 828 261.66	
Vermögenszunahme	3 401 564.64	36 229 826.30
		<hr/>

47 953 591.25

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Vorsteher

Im Sinne von Art. 57 des Gemeindegesetzes (LGBl. 1996/76) unterbreiten wir Ihnen den Revisionsbefund über die Gemeinderechnung des Jahres 2009.

Abgestützt auf das Ergebnis der beauftragten Revisionsstelle Revitrust Revision AG, Schaan sowie unserer eigenen Prüfung stellen wir fest, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- für die Buchungen die entsprechenden Belege vorliegen,
- die Bilanz per 31.12.2009, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung für das Jahr 2010 mit der Buchhaltung übereinstimmen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die Gemeinderechnung 2009 und die Rechnung 2009 der Alpe Rauz zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Gamprin, 15. Juni 2010

Michael Näscher

Dietmar Hasler

Werner Näscher

Gemeindehaushalt

Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

D. Gemeinderechnung

Art. 99 Gliederung

- 1) Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
- 2) Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100 Verwaltungsrechnung

- 1) Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und die Erträge eines Rechnungsjahres aus.
- 2) Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
- 3) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101 Vermögensrechnung

- 1) Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
- 2) Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

Art. 102 Inhalt

- 1) Die Gemeinderechnung enthält
 - a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung);
 - b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung);
 - c) die Bürgerschafts- und Garantieverpflichtungen;
 - d) den Stand der Verpflichtungskredite;
 - e) die Rechnungen der Stiftungen;
 - f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbständigen Betriebe und Anstalten.
- 2) Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemässe Anwendung.

Art. 103 Genehmigung

Mit der Genehmigung der Gemeinderechnung dürfen keine Ausgabenschlüsse verbunden sein.

G. Verwaltung der Finanzen

Art. 112 Rechenschaftspflicht, Verantwortlichkeit

- 1) Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
- 2) Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindegeldkassier geführt.

Art. 113 Gemeinderechnung; Revision

- 1) Der Gemeindegeldkassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
- 2) Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
- 3) Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die detaillierte Rechnung für das Berichtsjahr 2009 kann als Computer-
ausdruck wie folgt angefordert werden:

- per Telefon 375 91 10 oder 375 91 08
- per Mail petra.hasler@gamprin.li
reinhard.muessner@gamprin.li
- per Fax 375 91 09

Gemeinde Gamprin

Haldenstrasse 93, FL-9487 Gamprin, gamprin@gamprin.li, www.gamprin.li